



Vereinschronik 1953 – 1993 FC Biglen



Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Vorwort

Die Vereinschronik entstand mit dem Vorhaben, das 40 jährige Bestehen des FC Biglen im Jahre 1993 in grösserem Rahmen zu feiern. Mit diesem Hintergrund war der Mitbegründer und Ehrenpräsident Hans (Hasi) Weyermann auf Wunsch des OK's gerne bereit, sein Erlebtes in dieser Chronik wider zu geben.

Geniessen Sie die Anekdoten, Hintergründe, Begebenheiten und natürlich auch Illustrationen der letzten 40 Jahren.

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Inhalt

Einleitung	4
Gründung des FC Biglen	4
Gründungsmitglieder	7
Das erste «richtige» Spiel	9
Trainingsbedingungen	9
Das erste Spielfeld	10
Finanzen - damals und 1993	11
Wichtige Ereignisse 1957 – 1992	12
Schlusswort von Hasi	16
Behörden und FC Biglen	17
Die Junioren-Abteilung am Anfang	17

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Einleitung

Zu der bevorstehenden Jubiläumsfeier präsentiert sich der Fussball Club BIGLEN in beneidenswerter Verfassung. Eine ausgezeichnete Infrastruktur, ein äusserst günstiges Umfeld, das Wohlwollen der Behörden und die rege Unterstützung einer grossen Fan-Gemeinschaft sind die seriösen Pfeiler, die dem feiernden Club den nötigen Rückhalt verleihen. Selbstverständlich gehören dazu auch der rührige und versierte Vereinsvorstand, die bestens ausgewiesenen Trainer, und, last but not least, die Spieler selbst. Sie alle leisten stets Gewähr für einen reibungslosen Ablauf des Trainings und des gegenwärtig so erfolgreichen Spielbetriebes der - sage und schreibe - neun Mannschaften. Wahrlich - eine nennenswerte Anzahl Teams für einen Landclub wie Biglen. Gegen 150 jüngere und ältere Aktivistportler suchen und finden beim FCB die nötige Abwechslung und den ersehnten Ausgleich zum Alltag. An eine so rasante, grossartige Entwicklung vom bescheidenen 4. Liga-Club der fünfziger Jahre zu einem gut fundierten Verein dieser Grössenordnung wagten wir anlässlich der Gründung vor vierzig Jahren wahrhaftig nicht zu träumen.

Dieser FCB, wie übrigens der ganze Sportclub Biglen, ist heute aus unserer Dorfszene einfach nicht mehr wegzudenken. Es ist uns Gründern denn auch nicht zu verargen, wenn wir jetzt ganz besonders stolz sind auf 'unseren' Fussballclub und es uns nicht nehmen lassen, bei dieser Gelegenheit als erste die herzlichsten Gratulationen an den jubelnden Verein zu richten!

Gründung des FC Biglen

Viele mögen sich fragen, wie denn dieses Mannschaftsspiel erster Güte überhaupt den Weg nach Biglen fand und was das für Burschen waren, die diesen Schritt in einem Dorf mit so vielen Traditionsvereinen wagten.

Nun - dem Wunsch des OK.-Präsidenten Anton Hübscher, über diese Zeit zu berichten, komme ich als Gründungspräsident gerne nach.

Fussball - die weltumspannende Sportart Nr. 1 ist begeisternder Kampfsport und verlangt bekanntlich nicht nur beste Kondition und Körperbeherrschung, sondern auch geistige Beweglichkeit, Übersicht, kameradschaftliche Abstimmung und Einordnung in ein bewegliches Teamgefüge. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass dieser sich immer mehr von den Städten aufs Land ausbreitende Sport auch in Biglen schon früh genügend Anhänger fand. Ich mag mich sehr wohl erinnern, wie anfangs der dreissiger Jahre von einer Schar Fussballfans auf holprigen Wiesen unter zusammengewürfelten Mannschaften, bar jeder besonderen Ausrüstung, hitzige Spiele ausgetragen wurden und damit die Begeisterung am 'Schutten' auf uns junge 'Pfüderi-Zuschauer' übertrugen.

Meines Wissens wurde dann um 1935 versucht, bei der Obrigkeit die nötige Unterstützung zur Gründung eines Fussballclubs zu finden. Dort hafte man dazumal kein grosses Verständnis für dieses Begehren und die ganze Aktion verlief im Sande.

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Aber die auf diese Periode folgende Generation, aus der sich dann die späteren Gründer des FCB's rekrutieren sollten, übernahm vorbehaltlos die Freude an diesem vielseitigen Sport. Angestachelt durch die häufigen Matchbesuche bei den Young-Boys in Bern (zu denen wir nota bene noch mit den Velos fuhren) fanden sich immer mehr jüngere Leute zusammen, um dem Hobby 'Fussball' zu frönen. Ein Pfiff hier - ein Ruf da, trotz gelegentlicher Widerstände trafen wir uns auf frischgemähten Wiesen, oft sogar auch auf der Strasse, zum 'Spiel der Spiele'.

Improvisierte Tore aus Steinen, Stecken oder Kleidungsstücken, traurige, oft geflickte Bälle und meistens alte, gebrauchte Schuhe dienten uns vorerst als Ausrüstung. Stundenlang jagten wir mit hochroten Köpfen dem Leder nachweder zerschlagene Fensterscheiben, geschundene Knie oder gar das verständliche Aufbegehren erboster Nachbarn konnte uns vom Spieleifer abhalten. Im Gegenteil - hier wuchsen sozusagen die Pioniere des zukünftigen Fussballclubs heran. Eines Vereins, von dem viele schon lange träumten und der nicht nur in jugendlichen Bubenköpfen herumspukte.

Bald genügte uns das ewige 'um die Ecken herumspielen' nicht mehr- gegnerische Mannschaften, an denen wir unsere Kräfte messen konnten, mussten her. Sparringspartner waren da in erster Linie Gleichgesinnte aus dem Nachbardorf Walkringen. Eine ausgeglichene Bilanz der von beiden Dörfern in diesen Spielen erzielten Siege mag beweisen, wie ausgeglichen das Kräfteverhältnis war. Eine gewisse Stagnation in der Tätigkeit als Fussballer trat nun bei allen ein, weil Lehre, Ausbildung und zum Teil auswärtiger Aufenthalt unsere Zeit zu sehr beanspruchten.

Etwas später kam dann der grosse Auslöser! Im Frühjahr 1953 lockte der Cup-Final Young-Boys gegen Grasshoppers sämtliche Fussballfans unserer Gegend ins Wankdorf-Stadion. YB gewannen den Cup mit 3 : 1 und schafften auch noch das begehrte Double.

In Biglen stieg nun unter den Freunden des runden Leders das Barometer der Begeisterung auf den Höhepunkt. Der unermüdliche Enthusiasmus der Jüngeren, die Erfahrung der Älteren, alles führte jetzt zum raschen Zusammenschluss der an der Gründung eines FC's Interessierten.

Als Ältester (29 jährig) wurde ich zum federführenden Initianten ernannt. Zuerst nahm ich sowohl mit dem Schweizerischen-, als auch mit dem Kantonal bernischen Fussballverband Verbindung auf, die uns beide denn auch voll und ganz die verlangte Unterstützung gewährten. Statuten anderer Clubs vermittelten uns die Unterlagen, die wir zur endgültigen Organisation des Clubs benötigten.

Nach vielen Läufen und Gängen gelangten wir allmählich zur Lösung all' der Probleme, die sich uns in dieser Phase in den Weg stellten. Mit grosser Freude kauften wir die ersten Jerseys - und um sie gebührend einzuweihen, arrangierten wir erstmals ein Freundschafts- und Testspiel gegen die 4. Liga

Mannschaft in Grafenried. Zu unserem eigenen Erstaunen gewannen wir das Spiel mit 1 : 6 (siehe Photo).

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Erstes Spiel des FCB's / Grafenried - Biglen Sieg der Bigler: 1 : 6



v.l.n.z. stehend: Liechti H.R., Weyermann, Leuenberger, Bochsler E., Stucki G., Äschlimann, Wittwer K.

kniend: Liechti Max, Meier, Stucki Böbi, Liechti H.P., Bochsler Roland

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Gründungsmitglieder

Nun konnte uns niemand mehr an der Gründung eines Fussballclubs in Biglen hindern. An der denkwürdigen Gründungsversammlung vom 26. September 1953 wurde nach eingehender Verhandlung um 21.30 Uhr die Gründungsurkunde von 18 zukünftigen Aktivspielern unterzeichnet und der feierliche Akt mit einem Toast auf 'gut Gelingen' freudig begossen. Die mutigen Gründer verdienen es, heute namentlich und mit den damals zugewählten Chargen aus der Anonymität der vergangenen 40 Jahre herausgeholt zu werden:

Weyermann	Hans	Biglen	Präsident
Wittwer	Rudolf	Biglen	Vice-Präsident
Berlincourt	Marcel	Biglen	Sekretär
Leuenberger	Heinz	Walkringen	Kassier
Stucki	Günther	Lützelflüh	Trainer
Liechti	Max	Biglen	Captain
Äschlimann	Werner	Arni	
Bochsler	Emil	Arni	
Friedli	Otto	Arni	
Liechti	Hanspeter	Biglen	
Liechti	Bruno	Biglen	
Meier	Walter	Biglen	
Reck	Paul (D)	Biglen	
Ryser	Ernst	Biglen	
Stettler	Alfred	Biglen	
Stucki	Willy	Biglen	
Wittwer	Kurt	Biglen	
Wyss	Erwin	Biglen	

Das sind sie also - die achtzehn!

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



FCB - 2 Jahre nach der Gründung



v.l.n.r. stehend: Präsident Weyermann (verletzt), Wittwer K., Liechti Max, Stucki W., Wittwer R., Liechti Hsp., Adensam

kniend: Liechti B., Berlincourt, Reck, Meier, Stucki G., Äschlimann W.



Das erste «richtige» Spiel

Der Bevölkerung von Biglen stellten wir uns kurz darauf in einem unvergesslichen Freundschaftsspiel gegen den FC Worb vor. Auf der damals noch unverbauten Hutmatte wurde provisorisch ein Fussballfeld eingezeichnet und massgerechte Tore aufgestellt. Ober 300 Zuschauer besuchten dieses erste Spiel unseres Clubs in Biglen.

Wenn wir auch 2 : 3 gegen die erfahreneren Worber verloren, hatten wir doch die Sympathie vieler Bigler gewonnen und man nahm, sogar in der Presse, Kenntnis vom positiven Auftreten dieses neuen Vereins. Jeder ist aber nicht Fussballfreund - und jeder kann nicht Fussball spielen!

So hatten wir anfangs natürlich auch Gegner, die fest daran glaubten, dieses 'Schulbubenzeug' werde über kurz oder lang zusammenfallen wie ein Kartenhaus. Na ja - da hatten sie sich zum ersten Mal getäuscht. Wir waren nicht umsonst alles Emmentaler und unsere Bernergringe liessen sich nicht so schnell vom einmal eingeschlagenen Weg abbringen.

Trainingsbedingungen

Trotz aller Bemühungen fehlte uns leider immer noch ein geeigneter Platz. Vorläufig trainierten wir im Sommer auf dem steinigen Platz des Sekundarschulhauses und im Winter durften wir mit der Bewilligung der Gemeindebehörden den Singsaal des Schulhauses benutzen. Allerdings konnten wir nur mit Tennisbällen üben. Kann sich das heute noch jemand vorstellen?

Dies waren natürlich keine idealen Trainingsbedingungen. Trotzdem nahmen wir schon im Frühling 1954 an der Rückrunde der 4. Liga teil, wobei wir alle Spiele mangels eines Spielfeldes eben auswärts austragen mussten.

Anfangs verloren wir meistens zweistellig, was unserer Begeisterung aber nichts anhaben konnte. Die erste Punkteteilung, ich mag mich noch genau daran erinnern - es war in Thun - feierten wir, als wären wir Schweizermeister geworden! Und Böbi Stucki tanzte zum ersten Mal auf den Bänken des Umkleideraumes seinen berühmten 'Guzz-Guzz-Gädi'.

Auch die erste, ganze Saison 1954/55 spielten wir auf fremden Plätzen- und trotzdem belegten wir nach dieser Bewährungsprobe den beachtlichen 6. Rang.

Schon bald nach der Gründung verzeichneten wir erfreulicherweise namhafte Neueintritte - und das machte uns übermütig. Stolz meldeten wir mit einem Bestand von 24 Spieler gleich zwei Mannschaften für die neue Saison. Das konnte nicht gut gehen. Verletzungen und Absenzen sollten uns schon nach zwei Meisterschaftsspielen wohl oder übel zum Rückzug dieser zweiten Mannschaft zwingen.

Das erste Spielfeld

Inzwischen waren wir, was die Platzsuche betrifft, fündig geworden. Hr. Schaller, Landwirt, vermietete uns ein Feld im Enggisteinmoos. In abendfüllender Fronarbeit wurde mit Schubkarren, Schaufeln und Hacken der schwere Moosboden drainiert und ausgeebnet. Wenn der fertig gestellte Fussballplatz auch nur sehr knapp den Bestimmungen des SFV genügte, waren wir doch stolz auf unser Meisterwerk. "



Nun konnten wir erstmals Heimspiele austragen. Da nur wenig Geld in unserer noch sehr jungen FC-Kasse klimperte und das Sport-Toto erst einen Beitrag leisten konnte, wenn alle Erstedungskosten in der Höhe von Fr. 3700.-- beglichen waren, musste ich als Hauptverantwortlicher den ganzen Betrag vorläufig aus meinem persönlichen Budget vorschliessen.

Die ersten Dorfturniere halfen dann nach und nach, die Restschulden zu tilgen -jedenfalls ging ich bei diesem Abenteuer nicht bankrott!

Ungefähr 15 Jahre sollte uns dieses einfache, etwas enge Fussballfeld für unsere zahlreichen Meisterschaftsspiele, Trainings und Turniere zur Verfügung stehen. Wir konnten stets auf eine ansehnliche Zuschauerzahl aus Biglen, Walkringen und der Umgebung zählen, obwohl eine längere Fusstour nötig war, um ins Moos zu gelangen.

Als Umkleide- und Doucheraum benutzten wir den Saunaraum im Restaurant Metzgerhüsi. Ein Wandertrainer des SFV erklärte uns im ersten von drei Gratistrainings, dass unsere Spielanlage längst der Fussballsteinzeit, wo man eben noch 5-3-2-1 spielte, angehöre. Er empfahl uns die modernere Aufteilung 4-4-2-1.

Tatsächlich waren bessere Resultate dann sofort sichtbar und Ränge zwischen 2 (1958 und 1962) und 8 waren in den folgenden Jahren an der Tagesordnung.

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Ein tüchtiger Trainer führte den FCB Mitte der 60er Jahre erstmals auf den Platz eines Gruppenmeisters- zum Aufstieg in die 3. Liga reichte es dazumal allerdings noch nicht.

Finanzen - damals und 1993

Interessant dürfte der Vergleich der Kassenberichte von damals und heute sein. Zahlen, die uns Gründer schwindlig machen und die auf die enorme Ausdehnung der finanziellen Bedürfnisse und Verpflichtungen eines heutigen, modernen und gut organisierten Sportclubs hinweisen. Verbands-, Schiedsrichter-, Unterhalts- und Platzkosten, Zinsen, Amortisationen - Beträge die sich zu einer beträchtlichen Summe anhäufen.

Um die nötigen Einnahmen zu sichern, muss der ganze Club neben dem Fussballspielen enorme Anstrengungen leisten. Zum Beispiel: Turniere, Werbung, Lotto, Saujasset, der Wirtschaftsbetrieb und die relativ hohen, persönlichen Mitgliederbeiträge (Aktivspieler = Fr. 150.--) u.a.m. Ohne diese zusätzlichen Leistungen wäre ein geordneter Spielbetrieb dieser grossen, nicht zu umgehender Ausgaben wegen, ganz einfach nicht denkbar. Die Gegenüberstellung der alten und neuen Rechnungen bringt den Laien zum staunen:

	1954	1958	1960
Einnahmen	Fr. 1129.20	Fr. 2563.--	Fr. 1932.40
Ausgaben	Fr. 992.85	Fr. 2337.--	Fr. 1226.50

Beiträge der Aktivspieler = 20

FCB - Budget für 1992

Ausgaben		Einnahmen	
Aufwand 1. + 2 . Mannschaft + Senioren	Fr. 15900.--		Fr. 5200.--
Aufwand Junioren	Fr. 7900.--		Fr. 2000.--
Spielbetrieb	Fr. 8300.--	Beiträge	Fr. 2500.--
Platzkosten	Fr. 7000.--	Wirtschaft	Fr. 7000.--
Zinsen + Abgaben an SCB	Fr. 12000.--	Veranstaltungen/Anlässe	Fr. 31500.--
Administratives	Fr. 1500.--	Werbung/Aktionen	Fr. 3500.--
Vorstand + Div.		Verschiedene Einnahmen	Fr. 1000.--
	Fr. 52600.--		Fr. 52700.--
			Fr. -100.--

Soweit die Gründungsgeschichte unseres Fussballclubs.

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Wichtige Ereignisse 1957 – 1992

Folgende Daten mögen in chronologischer Reihenfolge über die wichtigsten Ereignisse der weiteren Entwicklung des Vereins Aufschluss geben:

- 1957: Erstes Dorfturnier im Moos mit sechs (!) Mannschaften - alles Dorfvereine aus Biglen und Umgebung
- 1959: Erstes Schülerturnier
- 1960: Gegen 50 Eltern werden mit ihren Jünglingen zu einem Vortragsabend über Fussball eingeladen. Filmvorführungen zeigen Trainingsvariationen und die neuesten Spiele aus der internationalen Fussballwelt.
Die Begeisterung aller Anwesenden löst daraufhin die Gründung einer Junioren-Abteilung aus - letztere konnte in der Folge immer weiter ausgebaut werden. Heute nehmen sechs Mannschaften an der Junioren-Meisterschaft teil.
- 1961: Gründung einer Senioren-Sektion. Auf Anhieb 19 Mitglieder. Vorläufig werden nur Freundschaftsspiele bestritten, später - Teilnahme an den Seniorenmeisterschaften. - Nach der Erstellung der Turnhalle in Biglen stehen Räume und Platz auch dem FCB für alle Trainings zur Verfügung.

Eine der ersten Seniorenmannschaften



v.l.n.r. stehend: Bochsler, Stettler, Weyermann, Spichiger, Gobel, Mollet

kniend: Siegfried P., Schuchert, Siegfried W., Habegger, Stucki W.

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



1962: Grosskampf auf dem Turnhallenplatz in Biglen zwischen den Senioren Biglen und der Seniorenmannschaft der Young-Boys Bern. Gegen 300 Zuschauer - die Musikgesellschaft Biglen setzt den musikalischen Rahmen. Die YB-Senioren mit einigen international bekannten Spielern. Das Resultat des Spieles fällt entsprechend aus - 7 : 20 !

1962/63: Der FCB schickt zwei Mannschaften in die Meisterschaft und diesmal haut es hin.

1965/66: Erstmals bestreitet unter der Flagge des FCB's zusätzlich eine 'squadra italiana' die Meisterschaft - allerdings nur während einer Saison. Auch spätere Versuche unserer italienischen Freunde bleiben leider nicht von Dauer. Schade - denn auch die Namen der Teams, wie z.B. 'Stella Bianca' und das Temperament der Spieler brachte einen Hauch südländischer Ambiance auf den Sportplatz Mutti. Heute gehören die ehemaligen Spieler dieser 'squadras' zu unseren treuesten Zuschauer. Cari amici italiani - tante grazie!



1966: 7. Februar / Gründungsversammlung des Sportclubs Biglen

Mit dem Ziel, die ballspielenden Vereine unseres Dorfes zu vereinen, wird die Fusion des Fussballclubs mit der Handballgruppe zum neuen Sportclub Biglen von der Versammlung der beiden Vereine einstimmig genehmigt.

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



1968: 13. September / Gründungsversammlung des Tennisclubs Biglen

Als dritte Sektion wird der neugegründete Verein in den SCB aufgenommen. Wie wichtig dieser Zusammenschluss der drei Clubs zum SCB war, und was für eine grosse Bedeutung er im Hinblick auf die Erstellung eines Sportplatzes in der Gemeinde Biglen hatte, erkannten wir bei späteren Verhandlungen mit den Behörden, den Verbänden und dem SLL.

1969: Baubeginn / Sportplatz Mutti Biglen

Erste Priorität für den FCB und den ganzen Sportclub hatte nun die Planung eines Sportplatzes. Wenn die Gemeindebehörde auch ausserstande war, uns bei der Platzsuche zu helfen, stand sie doch unserem Projekt positiv gegenüber.

Als Retter in der Not trat schliesslich Hr. Fritz Wittwer, Landwirt und Brenner, Hole, auf den Plan. Spontan bot er uns im Mutti geeignetes Land zur Pacht an. Hier sollte nun das heute bekannte, auch von den gegnerischen Mannschaften oft bewunderte, sportliche Zentrum für jung und alt entstehen. Fritz hätte eigentlich ein Denkmal verdient!

Für unsere Gegend war sowohl die Erstellung dieses schönen und zweckmässigen Sportplatzes wie auch die ganze Finanzierung eine Pionierleistung, die zu unserer Freude ja auch hauptsächlich Gesundheitssportlern und Amateuren zugute kommt.

1970/71: Spielbeginn für die Tennis-Sektion und der Fussballabteilung auf den fertig erstellten, entsprechenden Sportplätzen im Mutti.

9. - 11. Juli 1971: Grosses Einweihungsfest des Sportplatzes

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



1980/81: Erstmals Aufstieg des Fanionteams in die 3. Liga

Unter der ausgezeichneten Arbeit des Trainers Walter Stucki wird die 1. Mannschaft Gruppenmeister und kann ohne Ausscheidungsspiele in die 3. Liga aufsteigen.

Eine sehr erfolgreiche Saison schliesst sich an - lange Zeit Leader, beenden die in allen Belangen überraschenden Aufsteiger die Meisterschaft dann im beachtlichen 2. Rang.

1984 folgte leider der Abstieg in die 4. Liga, dann der Wiederaufstieg ein Jahr später, und 1990/91 erneut der Abstieg.

1992: Ein in sportlicher Hinsicht sehr erfolgreiches Jahr:

- Trainer Peter Mathys bringt durch sein vielseitiges und umsichtiges Training die 1. Mannschaft wieder in die 3. Liga.
- Die 2. Mannschaft unter Trainer Beat Hulliger steigt von der 5. in 4. Liga auf.
- Die Junioren C1 verbleiben dank ausgezeichneter Leistungen in der 1. Stärkeklasse.



Schlusswort von Hasi

Anlässlich der Aufstiegsfeier äusserte sich unser Gemeindepräsident Herr R. Eichenberger lobend über die seriöse, sportliche Tätigkeit und die angestrebten Ziele des Fussballclubs, gerade auch in der Juniorenabteilung mit ihren 90 Spielern. Eine gesunde, sinnvolle Freizeitbeschäftigung wie sie der FCB bietet, meinte er, wirke mit Bestimmtheit prophylaktisch in Beziehung auf die oft negativen Jugendprobleme der heutigen Zeit.

Wir verdanken dieses Lob bestens und geben es gerne an die Tennissektion, die Handballgruppe und an unsere Freunde im Turnverein weiter.

Wir wissen, dass wir die '40 Jahre FCB' nur feiern können, weil früher und heute und zu jeder Zeit unzählige, dem Fussball gut gesinnte Clubmitglieder und Helfer aus allen Kreisen voll und ganz hinter unserem Verein standen und immer noch stehen.

Sei es als Präsident, Trainer, Spieler, Chargenträger, Funktionär, Juniorenbegleiter, als bereitwillig Mitwirkende für Aufgaben ausserhalb des direkten Spielbetriebes oder als treue Matchbesucher. Wer kennt sie alle- wer nennt ihre Namen? Wir kennen sie sehr wohl, von früher und von heute- auch ohne namentliche Aufführung - und ihnen allen gebührt unser aufrichtigster Dank!

Wenn ein Verein wie unser FC, für ein wichtiges Entscheidungsspiel auswärts, einen Car mit Fans und Familienangehörigen füllen kann, welche die eigene Mannschaft während neunzig Minuten stimmkräftig unterstützen und anschliessend ein Festival besonderer Art steigen lassen- dann muss in dieser Gemeinschaft schon ein sehr gutes und ausgeglichenes Klima herrschen. Ähnliches stellen wir übrigens bei jedem Spiel im Mutti fest, wenn Ehefrauen der Spieler, Kinder, Freundinnen und junge und ältere Fans dem Anlass zu einem besonderen Ambiente verhelfen.

Die 'Fussballfamilie' des FCB's - sie existiert tatsächlich auf sehr sympathische Weise. Das beweist auch der kürzlich gegründete 'Club d'honneur'. So soll es auch weiterhin sein! Ein Gang auf den Sportplatz lohnt sich allemal ob Siege oder Niederlagen - wir lassen sie im 'Clubrestaurant' jeweils bei einem guten Tropfen nochmals Revue passieren.

Wir sehen sehr eindrücklich - es tat sich was in all' den vergangenen Jahren. Unzählige Erinnerungen und Anekdoten reihen sich wie bunte Mosaiksteinchen aneinander zum lebhaft farbigen Bild der '40 Jahre FCB'.

Nebst den schon angebrachten Gratulationen zum Jubiläum möchte ich im Namen aller Gründer und Ehemaligen dem Fussballclub und den andern zwei Sektionen des FCB's von Herzen alles Gute für die Zukunft wünschen- und der Führung des Vereins weiterhin eine 'lucky hand'!

Freuen wir uns auf die bevorstehende Jubiläumsfeier- mögen wir bei diesem Anlass den Zusammenhalt und die Freundschaft unter uns und mit allen Mitfeiernden erneuern und festigen können!

Es lebe der Fussballclub Biglen

Euer *Hasi*

Mitgründer und Ehrenpräsident des FCB's Hans Weyermann

Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen



Behörden und FC Biglen

An einem Festanlass auf dem 'Mutti' nimmt eine Mannschaft aus Behördenmitglieder der Gemeinde Biglen am Turnier aus Dorfvereinen teil -und gelangt, man höre und staune, ins Finale gegen den TVB. Die viel jüngeren Turner gewannen dieses Spiel.



v.l.n.r stehend: Wittwer R., Arm Hz., Eggenberg F., Lütte W., Weyermann Hs., Kohler O., Gfeller G., Lenz F., Stoffer W.

kniend: Stoll Hz., Mohr K., Thommen F., Bigler Hz., Tanner F., Habegger O.

Die Junioren-Abteilung am Anfang



Vereinschronik 1953 – 1993

FC Biglen

